

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-000195/2024
an die Kommission**

Artikel 138 der Geschäftsordnung

Christine Schneider (PPE)

Betrifft: Vereinheitlichung von Umweltplaketten bei Pkw

Auf den Straßen der Mitgliedstaaten der EU fahren täglich mehrere Millionen Kraftfahrzeuge. In vielen Mitgliedstaaten gibt es Niedrigemissionszonen in Form von Zufahrtsbeschränkungen für Fahrzeuge in Städten (UVAR). Hiermit soll die Umweltbelastung insgesamt und die Schadstoffbelastung vor Ort gesenkt werden, was verständlich ist. In den Niedrigemissionszonen der einzelnen Länder werden verschiedene Nachweise in Form von physischen oder digitalen Plaketten gefordert. Dieser Flickenteppich sorgt nicht nur für mehr bürokratischen Aufwand, sondern erschwert es auch den Fahrzeugbetreibern, die Einhaltung der jeweiligen Vorgaben nachzuweisen. Hier wäre eine einheitliche Regelung wünschenswert.

Am 9. Oktober 2023 antwortete die Kommission auf die Anfrage E-002258/2023 bezüglich einer möglichen Vereinheitlichung von physischen Umweltplaketten, die benötigt werden, um mit einem Kraftfahrzeug in einer Niedrigemissionszone fahren zu dürfen. Demnach plante die Kommission, noch im Jahr 2023 eine Studie zur Möglichkeit der Vereinheitlichung in Auftrag zu geben, was ausdrücklich zu begrüßen ist.

1. Welche Generaldirektion wird für die Durchführung der Studie zuständig sein oder ist es bereits?
2. Läuft die Studie wie angekündigt schon, und gibt es einen Zeitplan für die Veröffentlichung der Ergebnisse?

Eingang:23.1.2024